

Deutsch-Curriculum der Klasse 10: G9

Jahresstundenzahl des Faches (G9): 35 Schulwochen x 3 (Wochenstundenzahl laut Kontingenzstundentafel) = 105 St.

Vernetzungen mit anderen Fächern bzw. Beiträge zum Methodencurriculum sind **rot** hervorgehoben.
Geeignete Klassenarbeitsformen bzw. Formen der Leistungsmessung sind **blau** gekennzeichnet.

Es gilt der verbindliche Rechtschreibrahmen. Es ist auch eine andere Themenabfolge als die hier vorgeschlagene möglich.
Dieses Curriculum ist lehrbuchunabhängig gestaltet.

Themenblöcke der Klasse 10 / Stundenanzahl	Inhalte	
	Kerncurriculum (3/4 der Jahresstunden)	Schulcurriculum (1/4 der Jahresstunden)
schuljahresübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Texte, die in der künftigen Qualifikationsphase vorgesehen sind, sind zu vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Führen eines „Basiswissen Deutsch“, das über Schuljahresgrenzen hinweg bis zum Abitur fortgeführt wird • Regeln und Verfahren der Rechtschreibung: eigenes Portfolio zu persönlichen Fehlerschwerpunkten im „Basiswissen Deutsch“ erstellen
UE 1 Zusammenfassende Wiederholung von Wortarten, Satzgliedmodell (mit Unterstreichung), Feldermodell	<ul style="list-style-type: none"> • Wortartentabelle auswendig kennen und zwischen veränderbaren und unveränderbaren Wörtern unterscheiden • Nominal- und Verbalstil erkennen und 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 1: Grammatik (auch modular möglich) • Wortartentabelle (Fremdsprachen) • Handlungsmodell der Satzglieder (FS) • Feldermodell • Unterstreichungsme-

dell, Satzarten und Kommasetzung (ggfs. auch integriert behandelbar)	<p>deren Wirkung wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die besondere syntaktische Funktion insbesondere der unveränderbaren Wörter kennen (Konjunktionen und Subjunktionen zur Satzverbindung, Präpositionen für Präpositionalgruppen, Adverbien ebenso wie Präpositionalgruppen zur Spezifizierung bzw. Modifikation der Aussage eines Satzes) • den Inhalt und Satzbau auch schwieriger Sätze mit Hilfe der Satzglieder und Satzfelder erfassen und produktiv anwenden • die Funktion der Satzschlusszeichen und der Kommas erfassen und produktiv anwenden • Haupt- und Nebensätze klar unterscheiden, einfachen und komplizierten Satzbau und dessen Wirkung wahrnehmen 	<p>thode der Satzglieder am AEG (FS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlangensatzarten • 4 Kommaregeln am AEG
12 St.		

<p>UE 2</p> <p>Lyrik (bes. aus folgenden Epochen: Barock, Aufklärung, Sturm und Drang und Empfindsamkeit)</p> <p>(Erarbeitung der Epochen mithilfe aller drei Gattungen sinnvoll; s.u. UE 6)</p> <p>12 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte in Inhalt, Form und Wirkung (F+I=W) erfassen, darbieten/präsentieren sowie mündlich und schriftlich beschreiben; auch vergleichen und aspekt- oder kriterienorientiert bewerten • textexterne Informationen methodisch sauber (möglichst getrennt von textimmanenten Beobachtungen) in die Interpretation einbeziehen • Interpretation / Analyse in strukturierter Aufsatzform darbieten • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierrregeln überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 2: Lyrikinterpretation bzw. Vergleich zweier Gedichte • Grammatik und Rechtschreibung anlassbezogen wiederholen
<p>UE 3</p> <p>Epik (vorzugsweise Novelle bzw. Kurzprosa, bes. vom 19. Jh. über die Moderne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. o. zur Lyrik • Besonderheiten epischer Texte (Erzählperspektive, Erzählstruktur etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 3: Interpretation eines Kurzprosatextes • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen

bis in die Gegenwart) 12 St.	hen	
UE 4 Pragmatische Texte 12 St.	<ul style="list-style-type: none"> • Wortwahl, Satzbau, stilistische Besonderheiten sowie den logischen Aufbau (insbesondere die Argumentationsstruktur und die Art und Güte der Argumente) eines Textes erfassen und beschreiben • Textanalyse und eigene Erörterung des Themas strukturiert und inhaltlich überzeugend verfassen • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierregeln überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 4: Erörterung eines pragmatischen Textes • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen
UE 5 Dramatik (Empfehlung: Lessing, „Nathan der Weise“ oder „Emilia Galotti“ als Drama der Aufklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. o. zur Lyrik • Besonderheiten dramatischer Texte (Exposition, Regieanweisungen etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen • Text auch in darstel- 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen

12 St.	<p>lendem Spiel umsetzen bzw. „inszenieren“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung praktischer Rhetorik • 	
<p>UE 6</p> <p>Epochen deutscher Literaturgeschichte (insbes. Barock, Aufklärung, Sturm und Drang und Empfindsamkeit) (Empfehlung: in die o.g. UEs integrieren, namentlich UEs 2, 3 und 5)</p> <p>12 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen deutscher Literaturgeschichte und deren Merkmale in Verbindung mit Kultur- und politischer Geschichte kennen und methodisch sauber (am besten von textimmanenter Interpretation getrennt) auf literarische Texte anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: Test oder mündliche Abfrage
<p>UE 7</p> <p>Gestaltendes Schreiben und Praktische Rhetorik</p> <p>(in andere UEs integriert)</p> <p>mind. 6 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neue Inhalte und Formen selbst produktiv zur Wirkung bringen (schriftlich und mündlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: (freiwillig) Abgegebenes in die schriftliche Note einfließen lassen bzw. zu Wettbewerben animieren
UE 8	<ul style="list-style-type: none"> • Wirksamkeit anderer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Ganz-

Sonstige Medien (in andere UEs integriert) 6 St.	Medien erkennen, bewerten und an- lassbezogen einset- zen	schrift und Verfilmung und/oder Theaterinsze- nierung
UE 9 Essayistische Tex- te 6 St.	<ul style="list-style-type: none"> den Essay als Textart kennen lernen und selbst erproben 	<ul style="list-style-type: none"> empfohlen: (freiwillig) Abgegebenes in die schriftliche Note einfließen lassen bzw. zu Wettbewerben animieren
UE 10 Sprachgeschichte und Dialekt sowie Fach- und Gruppensprache (integrierbar z.B. in die UE zur Lyrik [Barock] und in die UE zur Kurzprosa) 6 St.	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Einflüsse zur Herausbildung der deutschen Standardsprache kennen Funktionen von Mundart und Standardsprache reflektieren Fachsprache und Standardsprache unterscheiden 	